

Kostenloses
E-Book
inklusive



GUIDO KNOPP

DER ERSTE WELTKRIEG

DIE BILANZ IN BILDERN



zweiten Schuss getroffen rief dieser noch: »Sopher! Sopher! Stirb nicht! Bleib am Leben für unsere Kinder!« Dann sackte auch er zusammen. Eine Viertelstunde später war er tot.

Die Nachricht von der Ermordung des österreichischen Thronfolgers verbreitete sich in Windeseile in ganz Europa – zunächst illustriert mit mehr oder weniger fantasievollen Zeichnungen von Nicht-Augenzeugen des Anschlags, doch bald auch mit jenem Foto von der Verhaftung des Attentäters. Das Motiv erlangte rasch Berühmtheit, denn kein Fotograf hatte den Moment abgelichtet, als die tödlichen Schüsse fielen. Das Bild prangte bald auf Postkarten und Leporellos, war in zahlreichen Zeitungen

und Büchern zu finden.

Wer hat es aufgenommen? In einigen Publikationen aus der Zeit steht unter dem Foto der Name »Trampus« – ist das der unbekannte Fotograf? Die Spur führt nach Paris. Der Franzose Charles Trampus hatte 1905 in der Seine-Metropole eine Fotoagentur gegründet. Trampus schloss mit zahlreichen Fotografen in ganz Europa Verträge ab und belieferte die Presse im In- und Ausland mit seinen Bildern. Doch Trampus war nur ein cleverer Geschäftsmann – kein



picture alliance /
PA Archive /
Press
Association Ima

Gavrilo Princip in
Österreichischer
Haft

Fotoreporter. Auch in Sarajevo hat er nicht selbst geknipst, sondern die spektakuläre Aufnahme nur weitervertrieben. Ähnlich verhält es sich mit anderen vermeintlichen Fotografen der Szene. Die Wiener Verleger Philipp Rubel und Carl Seebald vertrieben das Motiv auf Postkarten, doch sie waren ebenso wenig vor Ort wie Trampus. So bleibt der wahre Urheber des Bilds unbekannt. Vermutlich war es ein Fotograf aus Sarajevo, der seinen Schnappschuss an Trampus verkauft hat, ohne vom anhaltenden Ruhm der Aufnahme profitieren zu können.

Hat dieser Unbekannte auch behauptet, auf dem Foto sei die Verhaftung des Attentäters festgehalten? Vielleicht

gelang es dem Reporter auf diese Weise, sein Honorar etwas aufzubessern. Heute nämlich ist klar: Der junge Mann auf dem Bild ist nicht Gavrilo Princip. Zwar wurde der Attentäter unmittelbar nach den Schüssen auf den Thronfolger überwältigt und von der Polizei festgenommen. Doch niemand hat diese Szene auf eine der damals üblichen schweren Fotoplatten gebannt. Stattdessen zeigt das Bild einen Studenten namens Ferdo Behr, einen Schulfreund Princip's, der mit dem Attentat selbst nichts zu tun hatte. Er habe zunächst gar nicht mitbekommen, dass Princip der Attentäter gewesen sei, wird Behr später zu Protokoll geben. Er habe seinen Freund verteidigen wollen, als unmittelbar nach den tödlichen

Schüssen Uniformierte herbeistürzten und von allen Seiten Hiebe auf »Gavro« einprasselten. So geriet auch Ferdo Behr in Haft. Doch während er schon bald wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, verschwand Gavrilo Princip auf Dauer im **Gefängnis.**

Das Attentat von Sarajevo war der letzte Zündfunke in einer ohnehin schon aufgeladenen politischen Atmosphäre. In Wien betrachtete man den Mord als einen Angriff auf Souveränität und Ansehen der eigenen

PRINCIPS ENDE

Im Oktober 1914 wurde Princip und seinen fünf Mitverschwörern in Sarajevo der Prozess gemacht. Vor der Todesstrafe schützte ihn nur die Tatsache, dass er nach damaligem Recht zum Zeitpunkt